

Pädagogische Konzeption **der Betreuungseinrichtungen** **des TV Jahn Rheine 1885 e.V.**



**Psychomotorischer
Bewegungskindergarten
Mobile**

Räuberhöhle

KükenClub

Germanenallee 4, 48429 Rheine

Tel.: 05971/974984

e-mail: kindereinrichtungen@tvjahrheine.de

www.tvjahrheine.de

Ansprechpartner:



Vorstand des TV Jahn Rheine 1885 e.V.

**Anke Burmeister, Frank Beeking, Ralf Kamp
und Melanie Reinhold (v.l.n.r.)**



Leiterin Bewegungskindergarten Leiterin der Kindereinrichtungen

Kornelia Schleck-Hoffmann

kiga@tvjahrheine.de



Leiterin der Spielgruppe „Räuberhöhle“

**Christiane Willer-Droste
Christiane.willer-droste@osnanet.de**

Vorwort

TV Jahn- Rheine e.V.: Träger verschiedener Betreuungseinrichtungen für Kinder:	S. 3
• Psychomotorischer Bewegungskindergarten Mobile, KükenClub, Räuberhöhle	S. 4
Kinderwelt ist Bewegungswelt - deshalb sind unsere Kindereinrichtungen Bewegungseinrichtungen	S. 6
Kinder brauchen Vielfalt: wir geben unseren Kindern Handlung – Spiel – Raum	S. 7
Kinder brauchen Bewegung: wir geben unseren Kindern Bewegung – Spiel – Raum	S. 9
Kinder brauchen begleitete Übergänge: wir geben unseren Kindern Übergang – Spiel – Raum	S. 10
Kinder brauchen Sicherheit: wir geben unseren Kindern Eingewöhnung – Spiel – Raum	S.11
Kinder brauchen Kreativität: wir geben unseren Kindern Entfaltung – Spiel – Raum	S.12
Kinder brauchen Natur: wir geben unseren Kindern Erfahrung – Spiel – Raum	S.13
Kinder brauchen Struktur: wir geben unseren Kindern Orientierung – Spiel – Raum	S.14
Kinder brauchen Bildung: wir geben unseren Kindern Lern – Spiel – Raum	S.15
Kinder brauchen Kommunikation: wir geben unseren Kindern Sprach – Spiel – Raum	S.16
Kinder brauchen Bindung: Wir geben unseren Kindern Entwicklung – Spiel – Raum	S.17
Kinder brauchen Freunde: Wir geben unseren Kindern Inklusion – Spiel – Raum	S.18
Kinder brauchen förderndes Spielen: Wir geben unseren Kindern auch nachmittags psychomotorischen Förder - Spiel – Raum	S.19
Kinder brauchen das Gefühl ernst genommen zu werden: Wir geben ihnen Partizipation – Spiel – Raum	S.20
Kinder und Eltern brauchen ein offenes Ohr: Wir geben ihnen Anregung – Spiel – Raum	S.20
Eltern brauchen Kooperation auf Augenhöhe: Wir geben unseren Eltern Mitgestaltung – Spiel - Raum	S.21
Erzieherinnen brauchen ein positives Arbeitsumfeld: Wir geben unseren Teammitgliedern Vertrauen – Spiel - Raum	S.22
Praktikanten brauchen ein ressourcenerweiterndes Lernumfeld: Wir geben unseren Praktikanten kompetenzorientierten Anleitung – Spiel – Raum	S.23
Kinder brauchen eine auf ihr Entwicklungsalter abgestimmte Lernumwelt.... der TV Jahn bietet den LernOrtBewegung	S. 24

Vorwort:

Liebe Eltern,

wir leben in einer hektischen Zeit des gesellschaftlichen Wandels, die oft auf die speziellen Bedürfnisse von jungen Familien wenig Rücksicht nimmt.

Der psychomotorische Bewegungskindergarten Mobile möchte Sie als Eltern bei der Gestaltung ihres beruflichen und sozialen Alltags sowohl entlasten als auch unterstützen.

Basis unserer vertrauensvollen Erziehung –und Bildungspartnerschaft auf Augenhöhe ist die dialogische Grundhaltung aller Teammitglieder. Gleichzeitig ist es uns ein großes Anliegen, vom ersten Betreuungstag an Ihr Kind in seiner Entwicklung einfühlsam zu begleiten, liebevoll zu unterstützen und individuell zu fördern. Dabei stimmen wir in einem gemeinsamen Prozess sowohl das Tempo als auch die Art der Entwicklungsförderung ab: Ihr Kind mit seinen besonderen Bedürfnissen, Sie als Experten für die Lebenssituation Ihres Kindes und wir als Experten für Erziehung, Bildung und Entwicklung. Auf der Grundlage Ihrer Erfahrungen –und unserer Bildungsberichte nehmen wir uns mindestens zwei Mal pro Jahr Zeit, uns mit Ihnen in ruhiger Atmosphäre über den Entwicklungsstand Ihres Kindes auszutauschen: wir legen gemeinsam Förderziele fest, besprechen mögliche Förderinhalte und beratschlagen mögliche kindergartenergänzende Maßnahmen für das nächste halbe Jahr. Durch eine intensive Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern können Fördermaßnahmen in den Kindergartenalltag eingebaut und zusätzliche Wege erspart werden. Auf diese Weise erreichen wir eine optimale Förderung Ihres Kindes.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, um unser besonderes psychomotorisches Konzept kennen zu lernen, das für alle Kinderbetreuungseinrichtungen des TV Jahn gleichermaßen Gültigkeit und Verbindlichkeit hat.

Unser Träger:

Der TV Jahn Rheine ist mit über 8.000 Mitgliedern einer der größten Sportvereine in NRW. Fast alle Kindereinrichtungen liegen im Sportpark des TV Jahn an der Germanenallee.

Zum Gelände am Stadtrand von Rheine (75.000 Einwohner) gehören eine Tennisanlage mit 8 Außenplätzen, zwei Tennishallen, ein Gesundheitszentrum, fünf Gymnastikhallen, eine Geschäftsstelle mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern, eine Beachvolleyball-Anlage, ein Skaterplatz, ein Boulodrome, ein Sportspielplatz und ein riesiges Rasengelände für diverse Sportarten. Direkt neben diesen Anlagen liegt ein Waldgebiet mit Zutritt vom Vereinsgelände. Alle Außenanlagen und Hallen werden von unseren verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen genutzt:

- Der psychomotorische Bewegungskindergarten Mobile betreut in 5 Kindergarten-Gruppen Kinder im Alter von 1-6 Jahren. Er ist direkt mit dem Gesundheitsstudio, den Gymnastikhallen und den anderen Räumen des TV Jahn verbunden. Ein großes Gelände mit vielen Bewegungsgelegenheiten und abgetrennten Spielbereichen für die Altersgruppen 1-2 Jahre, 2-3 Jahre und 3-6 Jahre umgibt das gesamte Kindergartengebäude. Vor dem Kindergarten liegt ein eingezäunter Sinnesgarten, den Kindergarten und KükenClub gemeinsam nutzen.
- Dort betreut der KükenClub als Naturspielgruppe insgesamt zehn 2-3jährige Kinder, die dort 3x wöchentlich für jeweils 4,5 Stunden betreut werden. Der KükenClub nutzt eine geräumige und beheizte Gartenhütte sowie eine Nebenhütte im Sinnesgarten. Von hier aus starten die „Gartenküken“ tägliche Naturerkundungen auf dem gesamten TV Jahn-Gelände oder sie nutzen bei schlechtem Wetter die Hallen des TV Jahn. Personell und organisatorisch ist der KükenClub an den Kindergarten angebunden.
- Die Räuberhöhle ist ebenfalls eine Naturspielgruppe für 2-4jährige Kinder mit gleicher Ausrichtung und Öffnungszeit wie der KükenClub. Sie befindet sich als einzige Kinder-Betreuungseinrichtung des TV Jahn im Nachbardorf Elte. Die Räuberhöhle wird in organisatorischen und pädagogischen Belangen vom Kindergarten unterstützt; eine Teamkollegin sorgt für einen regen Austausch und Begegnungsmöglichkeiten zwischen den beiden Spielgruppen und dem Kindergarten.

Der psychomotorische Bewegungskindergarten Mobile

Der Bewegungskindergarten Mobile wurde im Dezember 1994 als integrative 3-Gruppen-Anlage mit 75 Kindern im Alter von 3-6 Jahren in Betrieb genommen. 2011 kam eine 4. Gruppe und 2014 eine 5. Kindergartengruppe hinzu.

Das Mitarbeiter-Team besteht z.Zt. aus **21 hauptamtlichen Mitarbeiter/innen**. Insgesamt wurden die Arbeitszeiten so eingeteilt, dass an jedem Kindertag während der Kernzeiten (9-12.30 Uhr) alle pädagogischen Kräfte anwesend sind.

Bei der Zusammensetzung der Gruppenteams wurde auf eine gute Ergänzung von Fachwissen und persönlichen Qualitäten Wert gelegt. Alle Teammitglieder verfügen über die Zusatzqualifikation Psychomotorik oder befinden sich in Ausbildung. Vier Teammitglieder sind zusätzlich Motopädagoginnen für den Bereich Kindergarten. Ein Teammitglied ist zusätzlich Feinmotorik-Therapeutin. Zwei Teammitglieder verfügen über die Qualifikation „staatlich anerkannte Motopädin“. Zwei Kolleginnen verfügen über das Montessori-Diplom. Ein Teammitglied ist Kinder-Krankenschwester, eine ist ausgebildete Zahnarzthelferin mit Zusatzqualifikation, zwei Kolleginnen sind Heilpädagoginnen; eine davon auch Spieltherapeutin.

Jedes Teammitglied besucht 1-2 x pro Jahr eine mehrtägige Fortbildung. Das gesamte Team nimmt einmal jährlich an einer Wochenend-Teamfortbildung teil.



Eingang zum psychomotorischen Bewegungskindergarten Mobile und zum KükenClub des TVJahn

Der KükenClub „Gartenküken“

Mit liebevoller Unterstützung von drei Erzieherinnen können 10 Kinder ab zwei Jahre 3x wöchentlich von 8.00-13.00 Uhr die Natur erkunden, spielen, malen, sich bewegen, tanzen, singen oder einfach nur träumen:

- in einer der beiden Gartenhütten
- im eingezäunten Sinnesgarten mit altersentsprechenden Spielgeräten
- im benachbarten Wald
- auf dem Sportspielplatz des TV Jahn
- in der „Sockenhalle“ des TV Jahn
- auf dem Kindergartenspielplatz

Die Erzieherinnen des Kükenclub tauschen sich regelmäßig mit dem Team des Kindergartens über aktuelle pädagogische Themen aus, nehmen regelmäßig an Teamsitzungen oder Fortbildungen teil und bieten den KükenClub-Eltern regelmäßige Elterngespräche an.

Neben vielen Spiel- und Bewegungsgelegenheiten gibt es im KükenClub-Garten u.a. ein Insekten-Hotel, Regenwurmhaus, eine Wetterstation und einen Plätscherstein zu entdecken.



Die Räuberhöhle

In einem separaten Teil eines Privathauses am Waldrand von Elte ist eine weitere Spielgruppe des TV Jahn untergebracht. Sie verfügt über zwei liebevoll eingerichtete Gruppenräume, die von 10 Kindern im Alter von 2-4 Jahren zwei Mal wöchentlich genutzt werden können. Mit einer Erzieherin und einer erfahrenen Helferin erleben die Kinder vor allem viele Natur-Abenteuer im großzügigen Spielgarten, im angrenzenden Wald oder auf einem nahe gelegenen Bauernhof. Einmal im Monat besuchen die Räuberhöhlen-Kinder den Bewegungskindergarten Mobile oder toben in der Sockenhalle des TV Jahn.

Das Räuberhöhlen-Team tauscht sich regelmäßig mit dem Team des Kindergartens über aktuelle pädagogische Themen aus und nimmt regelmäßig an den Teamsitzungen teil.

Ein Spielgarten, der keine Kinder-Wünsche offen lässt ...



Kinderwelt ist Bewegungswelt - deshalb sind unsere Kinderbetreuungseinrichtungen Bewegungs- Einrichtungen

Die Welt des Kindes ist eine Welt des Spielens und der Bewegung.

In seinen ersten Lebensjahren „begreift“ das Kind seine Welt im wahrsten Sinne des Wortes. Alles sieht so mühelos aus und doch lernt es in dieser Zeitspanne so viel wie nie wieder im späteren Leben. Es erlangt durch Spielen und Bewegung eine Grundorientierung über seinen eigenen Körper, die Dinge um sich herum und seine Mitmenschen. Es lernt mit all seinen Sinnen und großer Lernbereitschaft und Sensibilität. Zugleich ist es besonders empfindlich und verletzlich und drückt all seine Emotionen mit dem ganzen Körper aus. Damit sich das Kind gesund entwickeln kann, benötigt es verlässliche und liebevolle Zuwendung (der Eltern und der Erzieherinnen). Auf dieser Grundlage entwickelt es ein Vertrauen in die Welt und wendet sich aktiv den Dingen und Ereignissen seiner Umgebung zu. Scheinbar spielerisch macht es immer neue Entdeckungen und erprobt selbstwirksam die eigenen Fähigkeiten und Kräfte.

Dieses sensible Zusammenspiel von Motorik (Bewegung), Sensorik (Wahrnehmung) und der Psyche (den Gefühlen, Empfindungen) und deren Entfaltung ist das Ziel der Psychomotorik. Die **Erziehung durch Bewegung im Sinne der Psychomotorik** stellt vor allem in unserem Bewegungskindergarten, aber auch im Kükenclub und in der Räuberhöhle, ein wichtiges Medium zur Realisierung von Erziehungszielen dar.



Wir geben jedem Kind an jedem Tag, was es zu seiner ganzheitlichen Entwicklung braucht, egal ob es unseren Bewegungskindergarten, unseren KükenClub oder unsere Räuberhöhle besucht!

Näheres zu den pädagogischen Leitlinien des Bewegungskindergarten Mobile unter www.tvjahnreihe.de/Kindereinrichtungen/Bewegungskindergarten/Konzept/

**Kinder brauchen Vielfalt:
wir geben unseren Kindern Handlungs - Spiel - Raum**

im psychomotorischen Bewegungskindergarten Mobile

Ein großzügiges, bewegungsfreundliches und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmtes Raumangebot bietet so viel Handlungsspielraum, dass ständig bedürfnisorientierte Angebote stattfinden

Das Bewegungszentrum:
hier finden ebenso die täglichen Bewegungs,- Entspannungs –oder Wahrnehmungsaktionen statt wie in der Halle Tokio des TV Jahn



Jeder Kindergarten-Gruppe steht jeweils ein heller und großer Gruppenraum, ein kleiner Bewegungsraum, eine zweite Spielebene, ein weiterer Gruppenraum im Obergeschoss, eine Garderobe als Spielort sowie ein Waschraum zur Verfügung

In Absprache mit den Kindern ändern die Gruppen-Räume immer wieder ihr Gesicht



Im KükenClub

Die beiden Gartenhäuser und das Spielgelände des KükenClub bieten unseren „Garten-Küken“ einen sicheren Rückzugsort, um sich von den vielen Eindrücken der Naturspaziergänge zu erholen.



Die Bewegungszeiten in der Halle Tokio des TV Jahn gehören zum Standard-Programm des KükenClubs

In der Räuberhöhle

Die Räume im idyllisch gelegenen Einfamilienhaus der Familie Willer-Droste in Elte sind kindergartenähnlich eingerichtet. Die Räuberhöhle verfügt über einen eigenen Eingang mit kleiner Garderobe, verschiedene Spiel- und Malbereiche, einen kleinen Frühstückstisch, eine Kuschecke zum Lesen und Verstecken, eine Bauecke und eine Puppenecke



Die Räuberhöhlenkinder nutzen häufig den großzügigen Garten als zusätzlichen Gruppenraum

Im angrenzenden, familieneigenen Wald bauen die Kinder Waldsofas, erkunden Baumwurzeln oder erleben andere tolle Waldabenteuer



Kinder brauchen Bewegung: wir geben unseren Kindern Bewegungs - Spiel – Raum im psychomotorischen Bewegungskindergarten Mobile

Das „Herz“ unseres Kindergartens ist das große **Bewegungszentrum** mit seinen mobilen Wänden. Der Raum kann sich auf diese Weise stets den Bewegungsbedürfnissen der Kinder anpassen. Hier finden die Bewegungszeiten der Gruppen statt – jede Gruppe hat **3x pro Woche** für jeweils 2 Stunden „Hallenzeit“. Den Kindern wird hier die Möglichkeit geboten, auf einer Bewegungsbaustelle den aufgestauten Bewegungsdrang abzureagieren oder sich gezielt und angeleitet mit dem eigenen Körper, einem Material und/oder der Gruppe auseinanderzusetzen (**Schwerpunkte der Psychomotorik**).



Diese Bewegungszeiten setzen sich zusammen aus den sogenannten „geplanten Bewegungsangeboten“ und den „freien Bewegungseinheiten“:

- In den **geplanten Bewegungsangeboten** wird das derzeit aktuelle Projektthema einer Kindergartengruppe unter psychomotorischen Gesichtspunkten aufgegriffen und Erkenntnisse aus der aktuellen Gruppenarbeit eingeflochten. Dies kann in Form von Bewegungsgeschichten, in Bewegung umgesetzte Gedichte, Lieder oder Spiele geschehen. In die Halle verlagerte Kreativangebote gehören ebenfalls zu geplanten Bewegungsangeboten mit dem Schwerpunkt der Feinmotorik.
 - In den **offenen Bewegungsgelegenheiten** stehen Materialien zum eigenen Aufbau bereit (Bewegungsbaustelle). Stets entscheidet das Kind selbst darüber, ob es an den Aktionen teilnehmen möchte; wir vertrauen auf die Motivationskraft des Angebotes (**Selbstbestimmung**).

Neben den Bewegungszeiten bietet das auf Bewegung abgestimmte Raum-Konzept allen Kindern viele auf ihre Entwicklungsbedürfnisse abgestimmte Bewegungsmöglichkeiten



Der **KükenClub** nutzt für seine täglichen Bewegungseinheiten die Halle Tokio des TV Jahn. Die **Räuberhöhle** nutzt einmal im Monat die Hallen London und Tokio sowie die eigenen Bewegungsgelegenheiten im riesigen Spiel bzw. Klettergarten und im Wald in Elte.

Kinder brauchen begleitete Übergänge: wir geben unseren Kindern Übergangs –Spiel – Raum

Das Leben beinhaltet Veränderungen und jede Veränderung ist ein Übergang, der individuell verarbeitet und bewältigt werden muss. Jedes Kind geht unterschiedlich mit einer solchen Veränderung um. Unsere Aufgabe ist es, durch einen ganzheitlichen Blick und eine enge Begleitung, geprägt von Vertrauen und Wertschätzung, die Kinder bei ihren Übergangs-Prozessen gefühlvoll zu begleiten. Dies schließt eine gute und enge Erziehungs –und Bildungspartnerschaft mit den Eltern ein. Erste Berührungspunkte schaffen wir durch Hausbesuche, Schnupper-Vor/Nachmittage und bauen dieses Vertrauensverhältnis später durch zahlreiche intensive und regelmäßige Elterngespräche weiter aus.



**Auch das Mittagessen
verstehen wir als einen
Übergang und begleiten es
entsprechend einfühlsam.**

Übergänge begegnen uns täglich im Alltag. Dabei unterscheiden wir zwischen institutionellen Übergängen und individuellen Übergängen .
Institutionelle Übergänge sind z.B. der Übergang von Zuhause in die KITA oder in eine Spielgruppe, von der Spielgruppe in die KITA, von der U2-Gruppe in eine U3-Gruppe , von der KITA in die Schule; vom Vormittag zum Nachmittag...
Individuelle Übergänge sind z.B. neue Entwicklungsstufen, Rollenveränderungen, besondere familiäre oder individuelle Ereignisse....
Für die Bewältigung dieser Vielzahl von Übergängen benötigen die Kinder die Unterstützung der Familie, der Erzieherinnen, der Freunde. Durch Angebote zur Resilienzförderung machen wir die Kinder stark, damit sie diese Übergänge gut bewältigen können.
Andererseits machen wir uns diese sensiblen Phasen immer wieder bewusst und besprechen mit den Eltern und Team organisatorische und personelle Unterstützungsmöglichkeiten.
Der Übergang Kindergarten – Schule wird als so bedeutsam erlebt, dass wir ihm eine eigene Konzeption gewidmet haben. Diese schafft Transparenz gegenüber Eltern und unterstreicht die wichtige positive Begleitung der letzten Zeit im Kindergarten.

Kinder brauchen Sicherheit: wir geben unseren Kindern Eingewöhnungs–Spiel – Raum

Ziel unserer Eingewöhnungszeit für die U2 -und U3-Kinder, die noch keine Spielgruppe besucht haben, ist ein sanfter Einstieg in die Kindergarten-Gruppe und das gefühlvolle Auffangen des Trennungsschmerzes. Weil jedes Kind die Trennung von Mama und Papa im eigenen Tempo und in ganz individuellen Phasen durchläuft, verläuft unsere Eingewöhnungsphase nicht nach einem bestimmten „Modell“.

Trotzdem sind uns einige Eckpunkte wichtig:

- Das Gruppen-Team lädt die Eltern lange vor der Eingewöhnungsphase in den Gruppenraum ein, lässt den Eltern Zeit zum Kennenlernen und Austausch, baut erste Unsicherheiten bezüglich der Anfangszeit ab, bietet ihnen aber gleichzeitig einen sicheren „Fahrplan“
- Der erste Punkt dieses „Fahrplans „ ist der Hausbesuch, der dazu dienen soll, dass das Kind das Vertrauen, das es zuhause verspürt, auf die Erzieherin überträgt, die als Gast von den Eltern willkommen geheißen wird
- Dann folgen einige individuelle „Schnupper-Termine“. Hier machen die Kinder gemeinsam mit den Eltern erste Raumerfahrungen. Das gute Gefühl von Mama und Papa überträgt sich auf den neuen Raum, der im Idealfall als wohltuend, spannend und herausfordernd erlebt wird. Die Erzieherinnen bauen eher nebenbei durch Gespräche mit den Eltern und kleinen Alltagshandlungen Kontakt zum Kind auf
- In der eigentlichen Eingewöhnungsphase sind die Eltern zunächst im Gruppenraum, vergrößern langsam den räumlichen Abstand in individuellem Tempo und in enger Absprache mit dem Erzieher-Team, bis letztlich die Eltern den Raum / die Räume der Kita / die Kita verlassen dürfen....
- Drei Stamm-Erzieher/innen plus Praktikanten ermöglichen jedem Kind, sich eine Bezugsperson auszuwählen



**Taktgeber aller
Eingewöhnungsphasen ist und bleibt
das Kind selbst**

Für U3-Kinder, die eine unserer trügereigenen Spielgruppen besuchen, und U2-Kinder, die in eine unserer U3-Gruppen wechseln, haben wir uns ebenfalls einen „Übergangsplan“ erarbeitet, der einen sanften und begleiteten Übergang ermöglicht.

Der jeweilige U3-Bezugserzieher der KITA-Gruppen nimmt bereits sehr früh Kontakt auf zur Spielgruppe bzw. der U2-Gruppe. Er zeigt sich in der Gruppe zunächst nur häufiger, um „etwas zu erledigen“, damit die Kinder das Gesicht kennenlernen. Danach begleitet das Kind die eigene bekannte Erzieherin, um im späteren neuen Gruppenraum Aufträge zu erledigen. Eher nebenbei werden Raum und neue Erzieher/innen kennen gelernt. In der nächsten Phase darf das Kind ein paar Minuten in der neuen Gruppe spielen und wird von der bekannten Erzieherin abgeholt. Erst danach holt die neue Erzieherin das U2/U3 Kind zum kurzen Spielen aus der eigenen Gruppe ab und bringt es auch wieder zurück. Beendet ist jede Phase dann, wenn das Kind signalisiert, dass es den nächsten Schritt gehen möchte.

Kinder brauchen Kreativität: wir geben unseren Kindern Entfaltungs - Spiel - Raum

Ausgehend von der Fähigkeit jedes Kindes, sich bei reizvoller Umgebung eigenständig nach einem inneren Plan entwickeln zu können, sehen wir es als unsere Aufgabe an, unseren Kindern entwicklungsfördernde Räume zur Verfügung zu stellen.

Aus diesem Grund ändern wir z.B. im Kindergarten die Gestaltung der Räume in Absprache mit den Kindern immer wieder, ermöglichen dadurch eine ständige Anpassung der Räume an deren Bedürfnisse. Andererseits gewöhnen wir das Kind an immer neue Materialien. Auf diese Weise erweitern wir die Raumerfahrungen und die erlernten Bewegungsmuster unserer Kinder.

Alle Gruppenräume fallen durch **wenige Tische und Stühle** auf. Dafür gibt es von den Kindern leicht zu transportierende Schaumstoff-Elemente, mit denen sie eigene Spielwelten bauen können. Dies erlaubt den Kindern **eigene Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen, selbständigen und kreativen Schaffen zu entdecken**. Weil uns die Selbständigkeit und die Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes unserer Kinder sehr am Herzen liegt, verwenden wir bei den **zahlreichen und vielfältigen Kreativangeboten** keine Schablonen, die den Ideenreichtum der Kinder einschränken würden, sondern lassen der Phantasie der Kinder größtmöglichen Spielraum.



Ihre Selbstwirksamkeit spüren die Kinder auch bei den regelmäßigen und bewegungsfreudigen **Morgenkreisen**, in denen die Kinder immer die Gelegenheit erhalten, eigene Spielideen vorzuschlagen oder in Ruhe gemeinsam zu philosophieren. Dies lieben auch schon unsere Kleinsten, wenn sie Zeit und Gelegenheit erhalten, ihre Gedanken in Worte zu fassen.



Kinder brauchen Natur: wir geben unseren Kindern Erfahrungs - Spiel - Raum

Neben dem kindergarteneigenen Spielplatz mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten, einem abgetrennten Außenspielbereich für unsere unter Dreijährigen sowie einem eigenen kleinen Spielbereich für den KükenClub bietet der TV Jahn-Sportpark unseren Kindern unendlich viele Erfahrungsmöglichkeiten:



- Der einmalige **Sinnesgarten** mit seinen vielfältigen Sensibilisierungsangeboten und einem Sinnes-Haus bildet ein intensives Erfahrungsfeld zur Entwicklung aller Sinne
- Der **Verkehrsparcour** mit Laufrädern, Bobbycars und anderen Fahrgelegenheiten fordern Gleichgewichtsgefühl und Koordination heraus
- Der große **Klettergarten** fordert den Mut der Kinder heraus
- Die **Matschanlage** fördert bei schönem Wetter das taktile Empfinden
- Die **Vogelnest-Schaukel**, die **Doppelschaukel**, der **Hügelbereich**, die große **Rutsch/Kletteranlage**, die **Turnstangen** und die **Sandbereiche** bieten vielfältige Erlebnis –und Erfahrungsangebote
- Das **Beachvolleyballfeld**, der beliebte **Skaterplatz**, weite **Rasen –und Wiesenflächen**, die **Tennisanlagen** und der **Sportspielplatz** des TV Jahn runden das großzügige Erfahrungsangebot ebenso ab wie der direkt an die Anlage angrenzende **Wald**



Kinder brauchen Struktur: wir geben unseren Kindern Orientierungs - Spiel - Raum

Kinder brauchen Rituale, um sich in der Welt zurecht zu finden :

Im Bewegungskindergarten beherzigen wir diese wichtige Erkenntnis der Psychologie, indem wir unsere täglichen Bewegungszeiten, das Kochen und die Naturerfahrung für jede Gruppe auf bestimmte Tage verteilen, so dass sich die Wochenstruktur für eine Gruppe nie ändert: 3 festgelegte „Bewegungstage“ mit Snoezelzeit, 1 „Kochtag“, 1 „Waldtag“. Auch unsere jüngsten Kindergartenkinder entwickeln ab dem 1. Kindergarten tag ihren ganz eigenen Vormittags-Rhythmus , der ihren speziellen Bedürfnissen angepasst ist, einen sicheren Rahmen bietet und das Vertrauensfassen erleichtert.

Auch die anderen Gruppen entwickeln eigene Rituale zur Verabschiedung ihrer Eltern oder zur Einladung zu den täglichen Sitz bzw. Morgenkreisen. Hier können sich die Kinder zu den Angeboten des Morgens äußern, Konflikte diskutieren, Erlebtes erzählen, Finger -und andere Spiele lernen, gemeinsam singen, Spiele vorstellen

Im KükenClub und in der Räuberhöhle bildet der immer gleiche Rhythmus der Spielgruppe einen beruhigenden und vertrauten Rahmen. Neue Spiele und Angebote knüpfen an bereits Erlerntes an, so dass nie zu viele neue Eindrücke die jungen Kinder verunsichern.

Kinder brauchen Raum und Zeit, um sich orientieren zu können:

Ein Kind entwickelt sich nicht nur, wenn es sich bewegt, sondern auch wenn es beobachtet. Sogenannte „Auszeiten“ sind wichtig für die Verarbeitung von Reizen und um sich neu orientieren zu können. Dazu benötigen die Kinder Zeit und Gelegenheiten.

Beides geben wir unseren Kindern. Nicht nur nach den Bewegungszeiten durch die sich daran anschließenden „Leisezeiten“, in denen auch schon die Jüngsten angeleitet zur Ruhe kommen. Kleine „Ruheinseln“ in den Gruppenräumen bieten darüber hinaus Platz zum Träumen und Erholen.

Allen unseren Betreuungseinrichtungen ist die Grundeinstellung wichtig, dass Kinder nur durch eigene Erfahrung und im eigenen Tempo lernen.

Oft liegen gerade in den alltäglichen Situationen Bildungsmöglichkeiten verborgen, die sich erst auf den zweiten, genaueren Blick erschließen. Dabei sind es gerade diese Angebote, die quasi im „Vorbeigehen“ fördern



Kinder brauchen Bildung: wir geben unseren Kindern Lern - Spiel - Raum

Bildung verstehen wir als Wissen und Können, das wir zum Denken und Handeln in unserer Welt benötigen, um uns in ihr orientieren zu können.

In diesem Sinne definieren wir Bildung als eine Art von Qualität, die Kinder brauchen, um sich in der Welt orientieren zu können.

Bildungsprozesse sind Prozesse der Sinnesbildung und Selbstbildung, d.h. Kinder lernen mit allen Sinnen und nur ganzheitlich. Aus diesem Grund sind Spielen und Lernen in den Bildungsprozessen bei Vorschulkindern keine Gegensätze sondern bilden vielmehr eine Einheit.

Die Rolle des Erziehers verstehen wir im Bildungsprozess als begleitend und fördernd mit dem Ziel, spielerisch die Entwicklungspotentiale jedes einzelnen Kindes herauszufordern und es behutsam in die darauf folgende Entwicklungsstufe zu begleiten.

Lernen im Vorschulalter geschieht in erster Linie über Wahrnehmung und Bewegung. Aus diesem Grund halten wir den Bewegungsbereich für den wichtigsten Lernort. Hier kann das Kind mit allen Sinnen vielfältige Lernerfahrungen machen.

Im Bewegungskindergarten, im KükenClub und in der Räuberhöhle wird gleichermaßen Bewegung als Lernprinzip verstanden und gelebt.

Durch die Bewegung lernt das Kind sich, seinen Körper, seine Umwelt und seine Mitmenschen kennen. Alle Basiskompetenzen, die im Hinblick auf das Lernen von Bedeutung sind, finden sich in diesen Bereichen der Psychomotorik wieder.

Außerdem bewirken das eigene Tun und die damit verbundenen Erfahrungen immer feinere Verknüpfungen im Gehirn des Kindes.

**Bereits Pestalozzi sagte:
„Nicht Fachwissen ist entscheidend,
sondern die Fähigkeit zu ganzheitlichem
und vernetztem Denken!“
Dies meint das Lernen in
Sinnzusammenhängen.**



Dabei ist es wichtig, dass diese „Schaltungen“ immer wieder benutzt, aber auch nicht mit Reizüberflutung überlastet werden (Bewegung und Stille/ Anspannung und Entspannung/ruhige Raumatmosphäre und bewegungsintensive Spielecken/reduziertes Spielmaterial im Gruppenraum und reichhaltige Materialauswahl im Materialraum der Erzieherinnen...) Unter Lernen durch Bewegung verstehen wir den Aufbau von Kompetenzen, Lernbereitschaften und Einstellungen beim Kind. Wir fördern also mit einer Bewegungsaktion (wie auf dem Foto zu sehen) nicht nur die Auseinandersetzung mit einem ungewöhnlichen Material in ungewöhnlich großer Menge, den selbstbestimmten Umgang mit Farben oder Zahlen, die Feinmotorik für eine gute Stifthaltung oder das Einüben von Absprachen zum Gelingen größerer Bauvorhaben, sondern die grundsätzliche Freude am Experimentieren und die Überzeugung: Ich bin für das Gelingen dieser Aktion selbst verantwortlich. Diese wichtige Erfahrung von Selbstwirksamkeit trägt zum Aufbau einer positiven Lerneinstellung bei.

Näheres zum Bildungskonzept des Bewegungskindergarten Mobile unter

www.tvjahnheine.de/Kindereinrichtungen/Bewegungskindergarten

Dort erfahren Sie auch mehr über unseren Umgang mit besonders begabten Kindern.

Kinder brauchen Kommunikation: wir geben unseren Kindern Sprach - Spiel - Raum

Sprache ist unser Verständigungsmittel; sie ist die Brücke zwischenmenschlicher Beziehungen und deshalb so immens wichtig für uns. Sprachentwicklung ist unter anderem abhängig von der motorischen Entwicklung, dem Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen, dem Gleichgewichts- und dem Tastsinn sowie der emotionalen Balance.

Sprache ist mehr als sprechen

Zum Spracherwerb gehören auch gute Sprachvorbilder. Dies sind in erster Linie die Eltern. Später nehmen wir als Erzieherinnen diese Aufgabe sehr ernst. Auch Mimik, Gestik und Sprachmelodie sind wichtig für eine funktionierende Kommunikation. Kinder sind gute Beobachter und ahmen gern nach. Diese Wirkungsweise nutzen wir freudvoll in unserer Sprachförderung.

Zuhören ist mehr als hören

zu einem gelungenen Spracherwerb gehören auch gute Zuhörer. Auch hier sind in erster Linie die Eltern wichtig und später nehmen sich unsere Erzieherinnen aus **Kindergarten, Kükenclub und Räuberhöhle** viel Zeit für die Erzählungen der Kinder und einer bewegten Sprachförderung.

Sprache ist Bewegung – Bewegung ist Sprache

Spielerisch und über die Bewegung verschaffen die Erzieherinnen unserer Betreuungseinrichtungen den Kindern möglichst viele Erfahrungen über möglichst viele unterschiedliche Wahrnehmungskanäle. Gleichzeitig werden diese Erfahrungen verbalisiert. Insofern verstehen wir das Spiel und die Bewegung im Sinne der Psychomotorik als einen sinnvermittelnden Sprachlernort. Auf diese Weise treffen die Psychomotorik und die Sprachförderung zusammen in einem handelnden und entdeckenden Lernen.

**Es braucht keine Programme,
um Sprache zu fördern, sondern
motivierende Angebote**



Alltagsintegrierte Sprachförderung

Basis unserer psychomotorisch ausgerichteten, alltagsintegrierten Sprachförderung sind differenzierte Beobachtungen und dem Alter der Kinder angepasste diagnostische Inventare, die sich im Rahmen einer Förderdiagnostik in unserem pädagogischen Alltag bewährt haben. Die von Renate Zimmer entwickelte, begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung (BaSik) vervollständigt eine umfangreiche Dokumentation von Sprachentwicklungsverläufen unserer Kinder ab dem 1. Lebensjahr.

Näheres zum Sprachförderkonzept des BewegungskindergartenMobile unter www.tvjahnreine.de/Kindereinrichtungen/Bewegungskindergarten

Kinder brauchen Bindung: wir geben unseren Kindern Entwicklungs-Spiel-Raum

Eingewöhnungsphasen, die in behutsamer, ruhiger Atmosphäre und gegenseitigem Respekt verlaufen, legen den Grundstein für ein sicheres Bindungsgefühl zwischen Elternhaus und **Kindergarten/Kükenclub/Räuberhöhle**.

Dem jeweiligen Alter angepasste Entwicklungsspielräume nehmen die besonderen Bedürfnisse jeder Altersstufe auf und schaffen durch familiäre Atmosphäre, warme Raumfarben, klare Raumgliederung, entwicklungsentsprechendem Spielmaterial, kompetentem und einfühlsamem Erziehverhalten, individuelle Absprachen und enge Zusammenarbeit mit den Eltern gegenseitiges Vertrauen.

Die unter Dreijährigen im Kindergarten können sich bei Bedarf in ihren eigenen Ruheraum zurückziehen, der mit einer Sinneshöhle und kleinen Betten ausgestattet ist. Das Bedürfnis nach Rückzug nimmt auch der eigens für die Kleinsten eingezäunte Außen-Spielbereich auf, in dem sich Spiel –und Bewegungsgeräte befinden, die auf diese Entwicklungsstufe abgestimmt sind. Die KükenClub-Kinder finden einen altersgemäß eingerichteten, etwas kleineren Außen-Spielbereich direkt vor ihren Räumen vor.

Unsere „Forscher in Windeln“ lernen vom ersten Betreuungstag an unsere Kinder-Einrichtungen als Orte kennen, an denen sie in einer Atmosphäre von Beziehung und Bindung zu eigenaktivem Lernen motiviert werden

Diese emotionale Zugewandtheit, das sogenannte „professionell mothering“ motiviert sie zur aktiven Welterkundung



Auf das jeweilige Entwicklungsalter abgestimmte Lernumwelten ermöglichen unseren Kindern in den unterschiedlichsten Entwicklungsphasen vielfältige Materialerkundungen, Bewegungserfahrungen und ein Freispiel in größeren und kleineren Gruppen.

Ebenso wichtig sind uns gemütliche Ruhe-Inseln, um dem Bedürfnis nach Rückzug und Beobachtung aus sicherer Position zu entsprechen (safe place).

Die Nutzung und vor allem die Begleitung des entwicklungsfördernden Spiels in vielen kleinen Räumen ist möglich, weil wir nicht nur quantitativ über genügend Personal verfügen (mindestens 3 Erzieher/innen in jeder Gruppe plus Erzieher/innen im Anerkennungsjahr, plus weitere Praktikanten, plus Inklusions-Team, das gruppenübergreifend unterstützt). Wir legen zudem großen Wert auf jährliche Fort –und Weiterbildung jedes einzelnen Teammitglieds, um dem hohen Anspruch gerecht zu werden, situationsorientiert auf die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kinder mit einer Altersspanne von 1-6 Jahren eingehen zu wollen. Gerade zu Anfang eines jeden Kindergartenjahres investieren wir sehr viel Zeit, Geduld und Empathie, um sowohl das Vertrauen der Eltern als auch das Vertrauen der Kinder zu erwerben. Erst, wenn uns das gelungen ist, können wir weitere Förderziele anstreben. Die Eingewöhnungszeit ist somit wichtigster Grundstein für alles darauf aufbauende pädagogische Handeln. Ihr widmen wir jedes Jahr große Aufmerksamkeit und viel Kraft.

Kinder brauchen Freunde:

wir geben unseren Kindern Inklusion(s) - Spiel - Raum

Wir sind der Meinung, dass **jedes Kind ein Kind mit besonderen Bedürfnissen** ist. Sei es aufgrund von besonderen Stärken, eines besonderen Förderbedarfes, einer besonderen Persönlichkeits-Entwicklung, der Verarbeitung eines besonderen Ereignisses, einer besonderen Familiensituation, weil es sehr jung ist, weil es demnächst eingeschult wird oder einfach schlecht geschlafen hat. Wir stellen jedes Kind mit seinen besonderen Bedürfnissen und seinen besonderen Stärken in den Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Wir geben jedem Kind, an jedem Tag, was es zu seiner ganzheitlichen Entwicklung braucht.

Daher verstehen wir **Inklusion als gemeinsamen Handlungsauftrag**....

Verschiedenheit im Gemeinsamen anzuerkennen

- Individualität und den Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden
- Partizipation von Eltern und Kindern ohne Ausnahme
- die selbstverständliche Teilhabe am sozialen Leben und die Berücksichtigung individueller Bedürfnisse.

Die Sicherung von inklusiver Pädagogik wird zusätzlich durch ein vom Gruppendienst freigestelltes und entsprechend ausgebildetes **Inklusionsteam** unterstützt. In Zusammenarbeit mit allen Gruppen, können Kinder entsprechend ihrer Stärken und Ressourcen einzeln oder in Kleingruppen besonders gefördert werden. In einem konstruktiven Prozess entsteht gemeinsam mit Eltern und dem Kind ein individueller Förderplan, der durch eine ganzheitliche und ressourcenorientierte Sicht umgesetzt wird. Das Inklusionsteam bildet somit eine wichtige Schnittstelle zwischen den Gruppenteams, den Kindern mit besonderem Förderbedarf und deren Eltern.

Um eine bedarfsgerechte Förderung aller Kinder zu gewährleisten, bedarf es im Einzelfall weiterer Förderung und Therapie. Auch ein fachbereichsübergreifender interdisziplinärer Austausch bereichert die Arbeit und erweitert den Blick auf das Kind. Dies wird möglich durch das ergänzende „**große Inklusionskompetenzteam-Sportpark**“ kurz **Ginko-S**. Ein Team bestehend aus verschiedenen Fachbereichen wie Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Motopädie/-therapie, Heilpädagogik und Spieltherapie. In zeitnahen, regelmäßigen Abständen finden interdisziplinäre Gespräche im Kindergarten statt. Mögliche Therapiestunden für Kinder können so nachmittags im Kindergarten angeboten werden. Dies ermöglicht den direkten Austausch aller beteiligten Akteure und schafft maximale Transparenz. Eltern können auf direkte Ansprechpartner zurückgreifen und den Kindern kann in vertrauter Atmosphäre eine zusätzliche Förderung ermöglicht werden.



Im Umgang miteinander lernen und entwickeln Kinder eine Sensibilität für nichtverbale Zwischentöne in menschlichen Beziehungen. Unvoreingenommen treten sie in Kontakt und entwickeln vielfältige Möglichkeiten der Verständigung. Unsere Erzieher-Teams nehmen die kindlich unbefangene Grundeinstellung zum Gegenüber zum Vorbild und setzen mit Unterstützung des dreiköpfigen Inklusions-Teams auf eine bewusste und kindgemäße Auseinandersetzung mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten und gleichzeitig auf eine bewusste Positionierung gegen Vorurteile.

Näheres zum Inklusionskonzept des BewegungskindergartenMobile unter www.tvjahrheine.de/Kindereinrichtungen/Bewegungskindergarten

Kinder brauchen förderndes Spielen: wir geben unseren Kindern auch nachmittags psychomotorischen Förder - Spiel - Raum

Im Mobile Kinder kommen viele Kinder um 14.30 Uhr gezielt zu bestimmten Angeboten aus ihrer Mittagspause von zuhause zurück in den Kindergarten. Andere verbringen ihre Mittagspause in 10erGruppen und in Begleitung von jeweils einer Erzieherin in den eigenen Gruppenräumen. Auch das täglich frisch zubereitete Mittagessen wird hier eingenommen. Nach der Mittagspause treffen sich die Kinder in gruppeninternen Spielgruppen, bis sie sich entweder für eine gruppenübergreifende Aktion entscheiden oder einfach die Zeit zum Kuscheln oder Spielen genießen.

Montag:

14.30 – 15.00 : gruppeninterne Spielgruppen

15.00 - 17.00 : Offene Spielgruppen mit gruppenübergreifenden Aktionen

Dienstag:

14.30 – 15.00 : gruppeninterne Spielgruppen

15.00 - 17.00 : Offene Spielgruppen mit gruppenübergreifenden Aktionen

15.00 – 16.00 : Schulkindgruppen (Dino-Gruppen)

Mittwoch:

14.30 – 15.00 : gruppeninterne Spielgruppen

15.00 - 17.00 : Offene Spielgruppen mit gruppenübergreifenden Aktionen

Nur für 45-Stunden- und ÜBM-Bucher :

Donnerstag:

13.00 – 17.00 : gruppenübergreifende ÜBM mit anschließender Spielgruppe

Freitag:

13.00-14.30 : gruppenübergreifende ÜBM mit anschließender Spielgruppe

Über-Mittag-Betreuung durch den TV Jahn:

Neben der Möglichkeit einer 45-Stunden-Buchung bietet der TV Jahn außerdem an allen Wochentagen eine Über-Mittag-Betreuung in den vom Kindergarten genutzten Räumen des TV Jahn mit frisch gekochten Mahlzeiten an.

Feste Über-Mittag-Betreuung

Eltern buchen beim TV Jahn einzelne Betreuungstage für ein ganzes Kindergartenjahr. Gruppen von bis zu 10 Kindern werden von je einer Betreuungskraft versorgt. Jeder gebuchte Betreuungstag kostet 4,70 Euro (Betreuung+frisch zubereitetes Mittagessen). Aus versicherungstechnischen Gründen ist die Mitgliedschaft des Kindes im TV Jahn Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Angebot.

Spontane Über-Mittag-Betreuung

Eine Woche vor dem gewünschten Betreuungstag trägt man sich in eine entsprechende Liste ein. Pro Eintragung sind 4,70 Euro an den TV Jahn zu zahlen. Auch hier ist die Mitgliedschaft im TV Jahn Voraussetzung.

Mögliche Über-Mittag-Betreuungstage:

Montag-Mittwoch: 13.00-14.30 (danach gehen die Kinder in die Spielgruppe)

Donnerstag: 13.00 – 14.30 und 14.30-17.00

Freitag: 13.00-14.30

Näheres zur Über-Mittag-Betreuung des BewegungskindergartenMobile im Flyer unter www.tvjahnrhein.de/Kindereinrichtungen/Bewegungskindergarten

Kinder brauchen das Gefühl ernst genommen zu werden: Wir geben unseren Kindern Partizipations – Spiel - Raum

Der Begriff Partizipation ist ein Sammelbegriff und beinhaltet verschiedene Arten und Formen der Beteiligung, Teilhabe, Mitwirkung und Mitbestimmung. Ein besonderes Anliegen ist uns, in einem weit gesteckten Rahmen von Vertrauen und Wertschätzung den Kindern Gelegenheiten zu geben, den Kindergartenalltag mitgestalten zu können, die eigene Meinung zu vertreten und an möglichst vielen Prozessen beteiligt zu werden. Wir sehen insofern die Kinder als Experten in eigener Sache. Unser Ziel ist die Entwicklung von selbstbewussten und kommunikativen Persönlichkeiten.

Insofern ermöglichen wir unseren Kindern viele Formen der Teilhabe:

- Die Zutaten für das tägliche Frühstücksbuffet können von den Kindern in Absprache mit den Erzieher/innen verändert werden
- Auch persönliche Vorschläge der Kinder für die frisch vor Ort gekochten Mittagessen werden gerne vom Küchen-Team entgegen genommen
- Mitbestimmung eines Projekt-Themas; Beteiligung beim Projektverlauf
- Mitbestimmung und praktische Beteiligung bei der Gruppenraum-Umgestaltung
- Besuche in anderen Gruppen absprechen
- Wesentliche Mitbestimmung beim Verlauf der spielzeugfreien Zeit: das einzige, alle 2 Jahre wiederkehrende Projekt
- Offene Formen der Beteiligung wie z.B. aktive Mitgestaltung der Kinder bei den Themen, Spiele der Morgenkreise; Diskussionsrunden...
- Kinder lernen, dass gemeinsam beschlossene Entscheidungen von allen mitgetragen und ernst genommen werden
- Erarbeiten von sozialen Regeln innerhalb und außerhalb von Bewegungszeiten mit Abstimmung von Lösungsstrategien und dem gemeinsamen Planen von Bewegungszeiten

Kinder und Eltern brauchen ein offenes Ohr: Wir geben ihnen Anregungs-Spiel - Raum

Für uns steht immer das Kind im Mittelpunkt aller Überlegungen mit seinen Bedürfnissen, Sorgen, Wünschen und Gefühlen. Durch eine von Vertrauen und Wertschätzung getragene dialogische Grundhaltung und Transparenz möchten wir sowohl Kinder als auch Eltern dazu ermutigen, die eigene Meinung zu äußern, die eigenen Bedürfnisse und die der anderen zu erkennen und sich dafür einzusetzen: dazu gehört auch die gewünschte Äußerung von Kritik. Wir schaffen hierfür einen sicheren Rahmen, agieren als positive Vorbilder und folgen dem Grundsatz : Störungen haben immer Vorrang! Bereits früh werden Kinder dazu eingeladen, zum Ende von Hallenzeiten noch einmal zu betrachten, was gut und was nicht gut gefallen hat und Wünsche für die nächste Bewegungseinheit zu äußern.

Wir verstehen uns als Wegbegleiter und wünschen uns von unseren Eltern als Experten ihrer Kinder das Einbringen von Ideen und ehrliche Meinungsäußerungen.

Eltern brauchen Kooperation auf Augenhöhe: wir geben unseren Eltern Mitgestaltungs – Spiel - Raum

Wir erkennen Eltern grundsätzlich als Experten für ihre eigenen Kinder an! Aus diesem Grund liegt uns auch viel daran, in ständigem Austausch mit ihnen zu bleiben. Dazu trägt neben den kurzen Tür- und Angelgesprächen eine gegenseitige Wertschätzung von Kompetenzen und Bemühungen zum Wohle des Kindes bei. Sie führt zu einer ausgeglichenen Haltung von Geben und Nehmen und einer abwechslungsreichen, bewegten Elternarbeit mit vielen Angeboten. Dies können sein:

- Treffen auf Gruppenebene in gemütlicher Atmosphäre (Essen gehen, Brunch, gemeinsam kochen)
- abwechslungsreiche Elternabende
 - aktiver Elternabend mit psychomotorischen Bewegungsspielen
 - thematischer Elternabend mit Referenten
 - thematischer Elternnachmittag ohne Referenten
 - organisatorischer Elternabend
- Elternangebote am Nachmittag (an denen auch Geschwisterkinder betreut werden)
- Familienfeste an den Wochenenden (Zelten, Fahrten, Waldfeste, Sommer – oder Herbstfeste)
- Experten Beratungs-Stunden für Eltern

Im **Bewegungs Kindergarten** führen wir mindestens zwei Mal pro Jahr ausführliche Entwicklungs-Gespräche mit unseren Eltern. Hier haben wir dann Zeit in gemütlicher und ruhiger Atmosphäre Beobachtungen über das Kind auszutauschen (ggf. auch per Video), gemeinsam Förderziele für die nächste Zeit festzulegen und Fördermaßnahmen über den Kindergarten hinaus zu beratschlagen. Bei Bedarf und nach Absprache mit den Eltern holen wir fachliche Hilfe von anderen Institutionen oder vernetzen alle Fördermaßnahmen. Zusätzlich informieren wir alle Eltern unserer Betreuungseinrichtungen mit unserem monatlichen Newsletter, über Aushänge oder per Mail über alle Termine des Kindergarten. Eine Projektzeitung informiert zusätzlich die Kindergarten-Eltern über Ziele und Organisation von laufenden Projekten des Mobile.



Eltern geben sich mit ihren Interessen und Stärken in unsere Kindereinrichtungen ein. Diese lebendige, spontane, bewegte, freiwillige und niemals selbstverständliche Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder zeichnet unsere intensive Zusammenarbeit aus

Erzieherinnen brauchen ein positives Arbeitsumfeld: wir geben unseren Teammitgliedern Vertrauens–Spiel-Raum

Kein Kindergartenjahr verläuft im Kindergarten Mobile wie das andere, weil kein Kind, keine Familie, kein Teammitglied wie das andere ist. Das macht unsere Arbeit lebendig und lässt uns neugierig bleiben auf das, was uns in diesem Kindergartenjahr mit Ihnen, Ihren Kindern und unserem Team erwarten wird...

Unsere Grundhaltung „stets Neuem aufgeschlossen und immer lernbereit zu sein“ hat natürlich Auswirkungen auf unser Teamgefühl sowie den respektierenden, freundschaftlichen Umgang miteinander, mit den Kindern, mit jeder Familie und mit jedem Elternbeiratsmitglied..

Hier exemplarisch unser Kindergarten-Team vom vergangenen Kindergarten-Jahr: Inzwischen haben wir einige neue Kolleginnen in unsere Reihen aufgenommen und andere vorläufig in die Elternzeit verabschiedet...

Auch die Praktikanten wechseln jedes Jahr und bereichern unser Team und unsere pädagogische Arbeit:



Damit Sie unser aktuelles, pädagogisches Team besser kennen lernen, stellen wir uns auf den beigefügten Einlegeseiten kurz vor ...

Praktikanten brauchen ein ressourcenerweiterndes Lernumfeld: Wir geben unseren Praktikanten kompetenzorientierten Anleitungen – Spiel - Raum

Nach unserer festen Überzeugung verfügt jedes einzelne Teammitglied über einzigartige Kompetenzen, die es zu erkennen und zu stärken gilt, so dass das gesamte Team von ihnen profitieren kann.

Genauso verhält es sich auch mit den Kompetenzen jedes einzelnen Praktikanten bei uns im Mobile. In einem Gefüge gegenseitigen Respekts vor diesen, manchmal verborgenen, manchmal noch nicht entwickelten Kompetenzen sehen wir es als unsere Aufgabe als Teammitglied, als Praktikumsanleitung, als Praktikantenmentor und als Leitung diese Kompetenzen zu erkennen und auszubauen. Mit diesem Gefühl einer vertrauensvollen Bindung gestärkt, kann sich der Praktikant angstfrei neuen Situationen und Herausforderungen stellen.

Unser Ziel ist letztendlich die Entwicklung einer professionellen und verantwortungsbewussten pädagogischen Haltung. Diese keinesfalls automatische Entwicklung, die sich im Praktikumsprozess quasi von selbst einstellt, erfordert von allen Beteiligten reflektiertes, individuelles und sozialverantwortliches Handeln entsprechend dem jeweiligen Kompetenzniveau des Praktikanten.

Dieser Ausbildungs-Verantwortung stellen wir uns gerne und begrüßen jeden Praktikanten, der diese Haltung teilt.

Näheres zum Ausbildungskonzept des BewegungskindergartenMobile unter www.tvjahnrhein.de/Kindereinrichtungen/Bewegungskindergarten



Es ist keine Schande, nichts zu wissen, wohl aber, nichts lernen zu wollen (Sokrates)

Kinder brauchen eine auf ihr Entwicklungsalter abgestimmte Lernumwelt.... der TV Jahn bietet ihnen den LernOrtBewegung



Urheberrecht

Copyright © 2019 Turnverein Jahn-Rheine 1885 e.V.

Germanenallee 4, 48429 Rheine

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung verarbeitet werden.

Alle Inhalte, insbesondere Texte, sind urheberrechtlich geschützt.